Sagt NEIN zu Krieg! Ostermarsch für den Frieden.

“Die Waffen nieder!”

100 Jahre nach Beginn des Ersten und 75 Jahre nach Beginn des Zweiten Weltkrieges ist Berta von Suttners Losung nach wie vor aktuell: "Die Waffen nieder!"

Die Bundeswehr wird zur "Armee im Einsatz" umgerüstet und soll künftig noch häufiger in Auslandseinsätze geschickt werden.

Auf der Münchner „Sicherheitskonferenz“ forderten Außenminister Steinmeier, Verteidigungsministerin von der Leyen und Bundespräsident Gauck übereinstimmend ein Ende der „Zurückhaltung“ bei Militäreinsätzen und noch mehr militärisches Engagement.

Die Bundeswehr wirbt entgegen der Friedensverpflichtungen von Grundgesetz und Länderverfassungen auf öffentlichen Plätzen, auf Messen, in Jobcentern, an Schulen, Universitäten und in der Lehrerbildung für eine Politik der Kriege und Militäreinsätze und um Nachwuchs für das Militär.

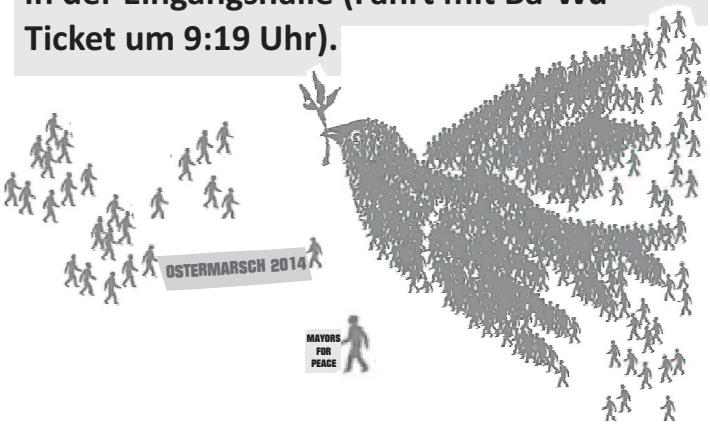
Deutschland gehört zu den größten Kriegswaffen-Exporteuren der Welt.

In Stuttgart befinden sich zwei Kommandozentralen der US-Armee, von denen aus Kriege in aller Welt organisiert und geführt werden: Das EUCOM für Europa und den Mittleren Osten, das AFRICOM für den gesamten afrikanischen Kontinent. Im Stuttgarter AFRICOM, so wurde kürzlich bekannt, werden die Drohnenangriffe im Jemen, im Sudan und in Pakistan geplant und koordiniert. Von hier aus werden gezielt
Menschen ohne Anklage und Verfahren außerhalb aller Gesetze hingerichtet. Eine Straftat gegen das Völkerrecht, das Grundgesetz und das Strafgesetzbuch, an der sich die Bundesregierung mitschuldig macht.

An Ostern wird die Friedensbewegung auch in diesem Jahr ihren Protest gegen Krieg und Militarisierung mit vielfältigen Aktionen erneuern.

Wir rufen auf zum Ostermarsch am Karsamstag, 19. April 2014, in Stuttgart.
Um 11:30 Uhr findet vor dem AFRICOM (Kaserne Möhringen) eine Kundgebung statt, um 13:30 Uhr an der Lautenschlagerstraße (vor dem Hauptbahnhof). Die Abschlusskundgebung ist für 14:30 Uhr am Schlossplatz geplant.

Mitfahrgelegenheiten für Teilnehmer/innen aus Karlsruhe gibt es am 19.04.2014 ab Hauptbahnhof. Treffpunkt ist um 9:00 Uhr in der Eingangshalle (Fahrt mit Ba-Wü-Ticket um 9:19 Uhr).



Das Friedensbündnis Karlsruhe erinnert vor dem Ostermarsch daran, dass das Versprechen des Karlsruher Oberbürgermeisters, der Initiative **"Bürgermeister für den Frieden (Mayors for Peace)"** beizutreten, noch immer nicht erfüllt ist.
Die Initiative, die von den Oberbürgermeistern der Städte Hiroshima und Nagasaki gestartet wurde, setzt sich für eine atomwaffenfreie Welt ein und vereint heute weltweit 5860 Städte, davon 411 in Deutschland (Stand: Januar 2014).

Friedensbündnis Karlsruhe www.friedensbuendnis-ka.de

Kontakt: Arno Neuber, Hansjakobweg 5, 76275 Ettlingen, Tel. 07243/31142 oder Sonnhild u. Ulli Thiel, Alberichstr. 9, 76185 KA, Tel. 0721/552270 / April 2014

Ostermarsch für den Frieden: Stuttgart, 19. April 2014

André Shepherd spricht beim Ostermarsch

Der 33-jährige André Shepherd war 2004 zur US-Armee gegangen und nach seiner Ausbildung sechs Monate als Mechaniker für den Apache-Hubschrauber im Irak eingesetzt. Nachdem er zurück zu seiner Einheit nach Katterbach (Bayern) gekommen war, setzte er sich intensiv damit auseinander, wie das US-Militär im Irak gegen die Zivilbevölkerung vorgeht. "Schließlich wusste ich", so Shepherd, "wenn ich noch einmal in den Irak gehe, werde ich für den Tod und das Elend Anderer verantwortlich sein. Für mich war daher der Weg eindeutig: Ich musste raus aus dem Militär."

Am 11. April 2007 desertierte er aus der US-Armee und beantragte am 26.11.2008 Asyl in Deutschland. Er war der erste US-Deserteur, der diesen Weg ging.

André sieht den Krieg im Irak als völkerrechtswidrigen Angriffskrieg an. Dennoch wurde sein Asylantrag am 4. April 2011 abgelehnt. André reichte Klage dagegen ein, die am 23. Januar 2013 vor dem Verwaltungsgericht in München verhandelt werden sollte. Die Verhandlung wurde abgesetzt. Auf Antrag des Rechtsanwalts von Shepherd hat das Verwaltungsgericht München im September 2013 den Europäischen Gerichtshof in Luxemburg um Klärung grundsätzlicher Fragen im Asylverfahren des US-Deserteurs gebeten.

„Wir werden weitergehen", sagt André. „Auch andere Soldaten sollen die Gewissheit haben, dass eine Entscheidung, sich nicht weiter an völkerrechtswidrigen Kriegen oder Verbrechen zu beteiligen, unterstützt wird. Sie müssen sich darauf verlassen können, dass sie im Zweifelsfall Schutz erhalten."

Für seine konsequente und mutige Haltung wurde André Shepard mit mehreren Friedenspreisen ausgezeichnet.

FRIEDENSTERMINE

8. Mai 2014

18:30 Uhr, ver.di-Haus Karlsruhe, Rüppurrerstr. 1a, 7. OG (Großer Saal)

Veranstaltung zum 65. Jahrestag der Befreiung von Faschismus und Krieg
Vortrag und Lesung über den Münchner Widerstandskämpfer ***Otto Kohlhofer*** (mit Christa und Peter Willmitzer, Tochter und Schwiegersohn von Otto Kohlhofer)

Kulturprogramm mit der ***Singegruppe Heidelberg*** (mit ***Michael Csaszkóczy***)

Veranstalter: VVN-BdA, DGB, ver.di, GEW, NGG, Gewerkschaftliche Studierendengruppe

12. Mai 2014

19:30 Uhr DGB-Haus Karlsruhe, Ettlinger Str. 3a., Großer Saal, 1. OG

Vortrags und Diskussionsveranstaltung **"100 Jahre 1. Weltkrieg - Nichts gelernt? Die Waffen nieder!"**
Referent: **Prof. Dr. Wolfram Wette** (Historiker und Friedensforscher)

Veranstalter: Friedensbündnis Karlsruhe, DGB Karlsruhe Stadt, DFG-VK, Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.